



Ihr individuelles Offline-Magazin



INHALTSVERZEICHNIS

International	3
<i>Ukraine: Skyup erlangt IOSA-Safety-Audit</i>	3
<i>Bundesheer hat neues Kommunikationssystem übernommen</i>	4
<i>China Southern stockt Flüge nach San Francisco auf</i>	5
<i>Ab Detroit: Delta Airlines fliegt täglich nach Schanghai</i>	6
<i>Im Juli: Sun D'Or Flüge nach Belgrad, Zagreb und Ljubljana werden verspätet aufgenommen</i>	6
<i>2023: Air Serbia erzielt Rekordgewinn von 40,5 Millionen Euro</i>	7
<i>Verkauf von South African Airways ist geplatzt</i>	7
<i>Eriwan: Fly Arna bekommt AOC temporär entzogen</i>	8
<i>Alaska-Vorfall: Boeing weiß nicht welche Werkstechniker zuletzt an B737-Max-9 gearbeitet haben</i>	9
<i>Staatshilfen: Air France-KLM zieht vor den EuGH</i>	10

Hong Kong Airlines stockt Flüge nach Tokio Narita auf	11
Juni: Air Arabia fliegt nach Basra	12
El Al stockt zahlreiche Flüge in Europa auf	12
Air France und El Al planen Codeshare-Abkommen	13
Sunexpress mit 28 neuen Sommerstrecken	14
Universal Air legt neue Strecken ab Luqa auf	14
Mädchen kommt während Wizz-Air-UK-Flug zur Welt	15
Ryanair und Visitair verlängern Zusammenarbeit	16
Binter Canarias reaktiviert Madeira-Marrakesch	17
Verhaftet: Mann wirft Münzen in A350-Triebwerk	17

[Aviation.Direct](#) - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik [Impressum](#)



UKRAINE: SKYUP ERLANGT IOSA-SAFETY-AUDIT

[Read More](#)



Die ukrainische Billigfluggesellschaft Skyup Airlines konnte ungeachtet des Krieges, der momentan im Heimatland des Carriers wütet, das so genannte IOSA-Safety-Audit erlangen. Dieses gilt als Goldstandard und ist für die Zusammenarbeit mit anderen Luftfahrtunternehmen von hoher Bedeutung.

Es gibt einige Konzerne, beispielsweise die Lufthansa Group, die im Regelfall nur mit Unternehmen, die über dieses international anerkannte Audit verfügen, Kooperationen eingehen. Das gilt für Interling-, Codeshare- und Wetlease-Zusammenarbeit. Das hat auch seinen guten Grund, denn nur so ist sichergestellt, dass Sicherheitsstandards eingehalten werden. Das gegenseitige Auditieren wird durch das Vorhandensein des IOSAs erheblich vereinfacht.

Skyup Airlines war vor dem kriegerischen Überfall der russischen Armee gegen die Ukraine auf eine aufstrebende Billigfluggesellschaft. Immer wieder hatte man mal Ärger mit den Flughafenbehörden bzw. der Flugsicherung der Ukraine, jedoch ging es dabei stets ums Geld und nicht um sicherheitsrelevante Aspekte. Der Carrier war dafür bekannt, dass man nicht jeden Gebührenbescheid kommentarlos bezahlt hat, sondern sich durchaus zur Wehr gesetzt hat, wenn man sich ungerecht behandelt gefühlt hat. Wie in der Luftfahrt fast branchenüblich: Den einen oder anderen Rückstand hatte man auch „rein zufällig“ angehäuft.

Im Gegensatz zu Konkurrenten wie Ukraine International Airlines oder Bees Airlines konnte Skyup Airlines davon profitieren, dass Leasinggeber verlangt haben, dass die Flugzeuge außer Landes gebracht werden. Das Skyup-Management machte sich sofort auf die Suche nach ACMI- und Wetlease-Aufträgen. Eigentlich hätte man als Nicht-EU-Carrier gar nicht innerhalb der Europäischen Union für andere Fluggesellschaften fliegen dürfen, jedoch wurden großzügig Sondergenehmigungen erteilt. Das Luftfahrtunternehmen konnte sich nicht nur in der Luft halten, sondern verfügt zwischenzeitlich mit der auf Malta ansässigen Skyup MT auch über einen EU-Ableger. Die Konzernschwester Join Up ist unter anderem im Baltikum aktiv und greift auch auf die Flugdienstleistungen von Skyup und Skyup MT zurück.

Den Entscheidungsträgern des ukrainischen Konzerns ist klar, dass im ACMI- und Wetlease-Geschäft sowie im Charterbereich in der EU ein großes Potential steckt, das noch nicht vollständig ausgeschöpft ist. Ausgerechnet von den Problemen rund um die Boeing 737-Max-Reihe sowie die Pratt&Whitney-Triebwerke, von denen zum Beispiel die Airbus-A320neo-Familie betroffen ist, könnte man möglicherweise profitieren, denn der eine oder andere Anbieter

könnte kurzfristig Wetlease-Dienstleistungen benötigen. Das IOSA-Safety-Audit ermöglicht es Skyup, dass man auch für die großen Netzwerk-Carrier fliegen kann, denn – wie bereits erwähnt – ist dies die Mindestvoraussetzung für eine Kooperation mit Konzernen wie Lufthansa oder Air France-KLM.

"SkyUp Airlines baut seine Position auf dem globalen Transportmarkt durch ACMI-Vereinbarungen schrittweise aus. Die IOSA-Registrierung ist ein wichtiger Meilenstein für uns und sendet eine positive Botschaft an potenzielle Partner. Wir wollen zeigen, dass die Zusammenarbeit mit uns sicher, zuverlässig und profitabel ist", sagt Dmytro Sieroukhov, CEO von SkyUp. "Letztes Jahr gehörte SkyUp Airlines laut der Fachzeitschrift ch-aviation zu den Top 20 Fluggesellschaften in Europa, die die meisten ACMI-Verträge abgeschlossen haben. In diesem Jahr wollen wir neue Höhen erreichen und sind entschlossen, offen für Partnerschaften und geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden."

BUNDESHEER HAT NEUES KOMMUNIKATIONSSYSTEM ÜBERNOMMEN

[Read More](#)



Am Montag, den 18. März 2024, fand die Übergabe des neuen Kommunikationssystems „Tactical Communication Network“ (TCN) statt. Verteidigungsministerin Klaudia Tanner übergab im Beisein von Generalmajor Harald Vodosek und Generalmajor Hermann Kaponig das neue System an die Führungsunterstützungsschule.

Durch das Kommunikationssystem werden wesentliche Voraussetzungen für die Digitalisierung geschaffen. Zudem wurde erstmals der Nachfolger des Fernmelde-Pinzgauers, der IVECO Multirole Utility Vehicle (MUV) „Noriker“ vorgestellt. Von diesem sollen 185 Stück in unterschiedlichen Variationen bis 2025 übergeben werden. Die ersten 55 Stück sind bereits bei der Truppe.

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner: "Die Kommunikation und Digitalisierung sind zwei wesentliche Faktoren, auf die wir ein großes Augenmerk legen müssen. Daher ist es umso wichtiger, in ein ausgezeichnetes System mit militärischer Robustheit zu investieren. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Übergabe des neuen Kommunikationssystems ‚Tactical Communication Network‘ weitere Voraussetzungen für die Digitalisierung und damit für ein modernes Bundesheer geschaffen haben. Und mit dem neuen Fahrzeug IVECO MUV 'Noriker' haben wir

einen einzigartigen Ersatz für unsere Pinzgauer gefunden. Das ist ein Quantensprung für unser Bundesheer!“

Das „Tactical Communication Network“ ist ein neues verlegbares Kommunikationssystem. Das System erfüllt die Anforderungen einer modernen Daten- und Sprachkommunikation, die auf militärische Robustheit basiert. Es bildet ein digitales Führungsnetz, welches verzugslos Informationen und Befehle bereitstellt sowie ein aktuelles Lagebild bietet. Für die Übertragungselemente wurden 388 Sätze beschafft. Diese werden in Wechselaufbauten, Sheltern und Containern eingebaut sowie in Betriebs-, Transport- und Lagerboxen verwendet.

Nachfolger des Pinzgauers präsentiert

Neben dem TCN wurde erstmals der Nachfolger des Fernmelde-Pinzgauers, der IVECO Multirole Utility Vehicle (MUV) „Noriker“ vorgestellt. Das 180 PS starke Fahrzeug, mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von sieben Tonnen, wurde in unterschiedlichen Varianten beschafft. Neben den Fernmeldern soll das Fahrzeug bei der ABC Abwehr, als Analysefahrzeug und im Retteelement zum Einsatz kommen. Diese Fahrzeuge sind alle ungeschützt und ohne Bordwaffen ausgestattet. Die ersten 55 Stück sind bereits bei den Führungsunterstützern im Einsatz. Die restlichen 185 Fahrzeuge sollen bis 2025 an die Truppe übergeben werden. Mit der Abstützung auf die heimische Infrastruktur und den verwendeten Materialien der Firmen EMPL sowie CanCom liegt die österreichische Wertschöpfungskette bei ca. 80%.

Die Führungsunterstützungsschule ist die zentrale Ausbildungsstätte für das Personal der Führungsunterstützung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Fachausbildung von Offizieren, Unteroffizieren und den fachlich zugeordneten Zivilbediensteten. Zudem befindet sich hier die Cyber-Grundwehrdiener-Ausbildung für den Osten Österreichs. Die Führungsunterstützungsschule ist ebenfalls zuständig für die Erstellung der erforderlichen Grundlagen für die Ausbildung und Lehre sowie für diverse Vorschriften und für die Lieferung fachlicher Beiträge.



CHINA SOUTHERN STOCKT FLÜGE NACH SAN FRANCISCO AUF

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft China Southern plant die Wiederaufnahme von Direktflügen zwischen Guangzhou und San Francisco.

Die Fluggesellschaft China Southern will im April die Verbindung zwischen Guangzhou und San Francisco wieder aufnehmen. Die Strecke soll mit zwei wöchentlichen Flügen bedient werden, berichtet das Portal Aero Routes. Die Flüge sollen mit Boeing 777-300ER durchgeführt werden.

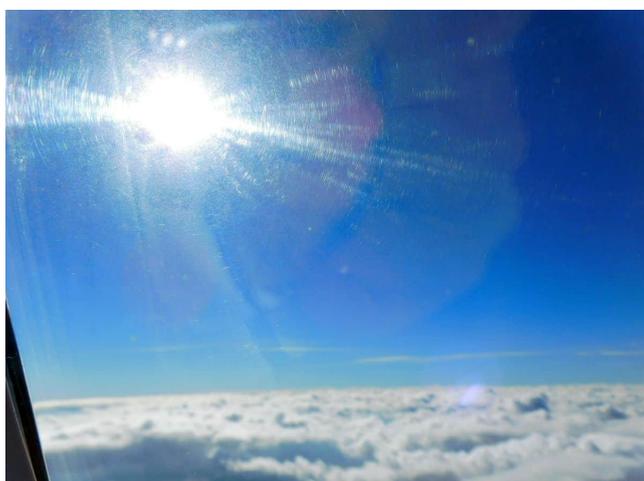
AB DETROIT: DELTA AIRLINES FLIEGT TÄGLICH NACH SCHANGHAI

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Delta Airlines plant den Ausbau der Strecke Detroit-Schanghai Pu Dong. Die Fluggesellschaft plant die Einführung einer täglichen Flugverbindung auf dieser Strecke.

Die Fluggesellschaft Delta Airlines plant, die Flugfrequenz auf der Strecke Detroit-Schanghai Pu Dong zu erhöhen. Derzeit fliegt die Airline dreimal wöchentlich nach Shanghai, künftig soll die Strecke täglich bedient werden. Der tägliche Service soll ab Ende Mai eingeführt werden, die Flüge werden mit einem Airbus A350-900 durchgeführt, berichtet das Portal Aero Routes.



IM JULI: SUN D'OR FLÜGE NACH BELGRAD, ZAGREB UND LJUBLJANA WERDEN VERSPÄTET AUFGENOMMEN

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Sun D'Or hat ihren Flugplan aktualisiert. Die Änderungen bei den Flügen nach Belgrad, Zagreb und Ljubljana werden später als geplant umgesetzt.

Die israelische Fluggesellschaft Sun D'Or hat ihren Flugplan aktualisiert. Aus dem aktualisierten Flugplan geht hervor, dass die geplanten Änderungen in Richtung Belgrad, Zagreb und Ljubljana später als geplant durchgeführt werden. Konkret wirkt sich dies wie folgt auf die Strecken aus: Die serbische Hauptstadt Belgrad wird erst ab 1. Juli angefliegen, geplant war ein Start im April. Auch der kroatische Hauptflughafen in Zagreb ist von Änderungen betroffen: Auch hier soll die Wiederaufnahme Anfang Juli erfolgen, ursprünglich war der Start für den 7. Mai geplant. Darüber hinaus betrifft diese Änderung auch die slowenische Hauptstadt Ljubljana, wo der Flugbetrieb am 2. Juli aufgenommen werden soll. In der ersten Version des Flugplans war der 4. Juni als Starttermin angegeben, wie das Portal Ex-Yu Aviation News berichtet.

2023: AIR SERBIA ERZIELT REKORDGEWINN VON 40,5 MILLIONEN EURO

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Air Serbia hat im Jahr 2023 neben einem Rekordumsatz auch einen Rekordgewinn erzielt. Die Airline konnte im vergangenen Jahr einen Gewinn von 40,5 Millionen Euro erwirtschaften.

Der serbische Nationalcarrier Air Serbia blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die Airline konnte im Vorjahr einen Rekordgewinn in Höhe von 40,5 Millionen Euro erwirtschaften, nachdem ein Rekordumsatz von 627,9 Millionen Euro erzielt wurde. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte konnte die Airline einen Umsatz von mehr als einer halben Milliarde Euro erzielen, wie das Portal Ex-Yu Aviation News berichtet.



VERKAUF VON SOUTH AFRICAN AIRWAYS IST GEPLATZT

[Read More](#)



Der Verkauf der Mehrheit von South African Airways ist nach einem dreijährigen Verhandlungsmarathon vorerst gescheitert. Die Regierung erklärte, dass man den Carrier vorerst behalten werde.

Eigentlich sollte das Luftfahrtunternehmen bereits im Jahr 2021 an das Takatso Konsortium verkauft werden. Jedoch wurde nun entschieden, dass die Verhandlungen einvernehmlich beendet werden. Es habe unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich dem Unternehmenswert und der Vermögenswerte gegeben.

ERIWAN: FLY ARNA BEKOMMT AOC TEMPORÄR ENTZOGEN

[Read More](#)



Die Wahrscheinlichkeit, dass die armenische Air-Arabia-Beteiligung Fly Arna in naher Zukunft wieder kommerziell abheben wird, ist stark gesunken, denn die Zivilluftfahrtbehörde Armeniens hat dem Unternehmen das AOC suspendiert.

Noch wurde das Luftfahrtbetreiberzeugnis nicht endgültig entzogen, sondern es wurde lediglich vorläufig ausgesetzt. Das bedeutet, dass Fly Arna dieses auf Antrag zurückbekommen kann, aber nur dann wenn die Auflagen der Zivilluftfahrtbehörde erfüllt werden können. Üblicherweise räumen Ämter bei einer Suspendierung eine gewisse Frist

ein und wenn sich innerhalb dieser nichts tut, das zur Wiedererlangung führen könnte, erfolgt ein endgültiger Entzug.

Air Arabia ist bei Fly Arna lediglich Minderheitsgesellschafter und hat unter anderem die Flotte im Rahmen von Dry-Lease-Verträgen verleast. Das armenische Unternehmen ist mit großen Ambitionen gestartet, denn man betrachtete sich bereits als neuer National Carrier. Abgesehen von einigen Russland-Flügen und wenigen Verbindungen in andere Staaten, ist man aber nie so richtig aus den Startlöchern herausgekommen.

Vor einigen Wochen hat man entschieden, dass [der Flugbetrieb vorläufig eingestellt wird](#). Dies wurde damit begründet, dass das Konzept überarbeitet wird und man bereits in wenigen Wochen wieder in der Luft sein wird. Die nunmehrige Suspendierung des AOCs durch die Zivilluftfahrtbehörde dürfte dieses Vorhaben schwierig machen, denn für die Wiedererlangung sind stets Auflagen zu erfüllen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die armenische Behörde auf eine Art „Deal“ einlassen wird, ist sehr gering. Hintergrund ist, dass man sich derzeit in einem Harmonisierungsprozess mit der Europäischen Union befindet. Die Regierung hat ein sehr großes Interesse daran, dass die Zivilluftfahrtbehörde von der EU als zuverlässiges Amt wahrgenommen wird. Man erwartet sich davon, dass armenische Carrier dann einen verbesserten Marktzugang haben. Zeitweise standen nicht nur alle Fluggesellschaften Armeniens auf der so genannten schwarzen Liste, sondern auch gleich die Zivilluftfahrtbehörde. Von diesem „Ruf“ will man sich endgültig lösen.



ALASKA-VORFALL: BOEING WEISS NICHT WELCHE WERKSTECHNIKER ZULETZT AN B737-MAX-9 GEARBEITET HABEN

[Read More](#)



In der Luftfahrt muss aus Sicherheitsgründen alles sehr genau dokumentiert werden. Normalerweise ist es Routine, dass notiert wird wer wann welches Teil eingebaut, ausgetauscht, geprüft oder repariert hat. Boeing hingegen kann laut NTSB gar nicht sagen wann von wem der defekte Türstopfen, der am 5. Jänner 2024 zum Vorfall mit einer B737-Max-9 bei Alaska Airlines

geführt wurde, eingebaut hat.

In einem Schreiben an den U.S.-Senat erklärt NTSB-Chefin Jeniffer Homendy, dass man derzeit nicht weiß wann und von wem das fehlerhafte Teil eingebaut wurde. Zwar ginge aus der Dokumentation hervor, dass am 19. September 2023 Reparaturarbeiten vom Hersteller durchgeführt wurden und dabei auch die Türstopfen aus- und wiedereingebaut wurden, aber weder der genaue Zeitpunkt noch der Umfang der Arbeiten oder gar die verantwortlichen Techniker wären bekannt. Boeing habe diesbezüglich entgegen wiederholter Anordnungen keine Auskünfte erteilt.

Laut Homendy gäbe es Hinweise darauf, dass insgesamt 25 Boeing-Mitarbeiter mit den Reparaturen beschäftigt gewesen wären. Die Namen will oder kann der Hersteller der NTSB aber nicht bekanntgeben. Aus der Sicht der Behörde wäre dies aber für die Aufklärung des Vorfalls von essentieller Bedeutung, denn die Wahrnehmungen und Erinnerungen der Techniker könnten weitere Aufschlüsse bieten.

Am 13. März 2024 schrieb die NTSB-Chefin an die Vorsitzende des Untersuchungsausschusses des U.S.-Senats, dass sie von Boeing die Mitteilung bekommen habe, dass man ihr die Namen der Techniker deshalb nicht mitteilt, weil man es nicht wisse. Die Aufzeichnungen würde man nicht finden und die Aufnahmen der Überwachungskameras, mit denen die Arbeiten dokumentiert wurden, wären angeblich zwischenzeitlich schon überschrieben.

Bei der NTSB scheint man an dieser Darstellung Zweifel zu haben, denn dass ausgerechnet der größte Hersteller der USA gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation nicht mehr finden kann, wirkt eigentümlich. Jedenfalls sagte Homendy auch, dass wenn nicht bekannt ist wer gearbeitet hat und was genau gemacht wurde, dass dies die Unfalluntersuchung massiv erschweren würde. Die NTSB-Leiterin erklärte auch, dass sie darum bittet, dass sich die Techniker freiwillig melden, denn es würde keinesfalls darum gehen behördlich zu verfolgen, sondern lediglich darum mehr über die Qualitätssicherung bei Boeing zu erfahren und natürlich auch darüber was eigentlich genau in diesem Bereich der Maschine repariert wurde.

STAATSHILFEN: AIR FRANCE-KLM ZIEHT VOR DEN EUGH

[Read More](#)



Der Air France-KLM-Konzern hat gegen zwei Entscheidungen des Gerichts der Europäischen Union, in denen Staatshilfen, die in den Jahren 2020 und 2021 gewährt wurden, für illegal erklärt wurden, Rechtsmittel vor dem Europäischen Gerichtshof eingebracht.

Im Dezember 2023 hat das EU-Gericht entschieden, dass die Bewilligung der Staatshilfen, die Frankreich in den Jahren 2020 und 2021 gewährt hatte, rechtswidrig war. Unter anderem hieß es in der Begründung, dass nicht ausreichend sichergestellt wäre, dass die Gelder auch tatsächlich nur zur Stabilisierung von Air France verwendet würden. Dies könne man angesichts der komplexen Konzernstruktur nicht ausschließen. Auch habe die EU-Kommission nicht in ausreichendem Umfang geprüft, ob privatrechtliche Alternativen auf dem Kapitalmarkt zur Verfügung gestanden wären.

Jedenfalls haben Air France-KLM und Air France bestätigt, dass gegen die Entscheidungen des EU-Gerichts zwei separate Rechtsmittel beim EuGH eingebracht wurden. Man hofft darauf, dass dieser die Entscheidung der Vorinstanz kippt. Ähnlich ist es auch Lufthansa ergangen, denn auch deren Bewilligung wurde vom EU-Gericht gekippt. Derzeit ist noch keine Entscheidung des Europäischen Höchstgerichts ergangen, jedoch hat der Kranich-Konzern mittlerweile auf Kapitalmarktanleihen umgeschuldet und somit die Staatshilfen zurückbezahlt. Davon ausgenommen sind 150 Millionen Euro, die der Tochtergesellschaft Austrian Airlines in Form eines so genannten nichtrückzahlbaren Zuschusses vom Österreichischen Staat zur Verfügung gestellt wurden.

„Air France-KLM erinnert daran, dass Air France-KLM und Air France alle erhaltenen Beihilfen im Einklang mit dem geltenden Rechtsrahmen zurückgezahlt haben“, erklärt ein Sprecher der französisch-niederländischen Firmengruppe zu ihren beiden Rechtsmitteln, die beim EuGH eingebracht wurden.



HONG KONG AIRLINES STOCKT FLÜGE NACH TOKIO NARITA AUF

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Hong Kong Airlines plant den Ausbau ihres Angebots nach Tokio Narita. Bald soll die japanische Hauptstadt

viermal wöchentlich angefliegen werden.

Die Fluggesellschaft Hong Kong Airlines plant, ihre Verbindung zwischen Hongkong und Tokio Narita auf vier wöchentliche Flüge auszubauen. Der vierte Flug soll ab Ende März morgens starten, berichtet das Portal Aero Routes. Der Flug wird mit einem Airbus A320 durchgeführt.

JUNI: AIR ARABIA FLIEGT NACH BASRA

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Air Arabia will im zweiten Quartal 2024 ihre vierte Strecke in den Irak eröffnen. Geplant sind Flüge nach Basra.

Die Fluggesellschaft Air Arabia plant, im zweiten Quartal des laufenden Jahres eine weitere Strecke im Irak aufzunehmen. Die Route Sharjah-Basra soll mit drei wöchentlichen Flügen bedient werden, berichtet das Portal Aero Routes. Die Aufnahme der Verbindung ist für Anfang Juni geplant. Das vierte Ziel der Airline wird mit Airbus A320-Flugzeugen bedient.

EL AL STOCKT ZAHLREICHE FLÜGE IN EUROPA AUF

[Read More](#)



Die israelische Fluggesellschaft El Al plant zahlreiche Serviceausweitungen in Europa. So soll Barcelona künftig 14 Mal pro Woche angefliegen werden.

Die israelische Fluggesellschaft El Al plant zahlreiche Serviceausweitungen in Europa. So will der Carrier die Strecke zwischen Tel Aviv und Barcelona auf 14 wöchentliche Flüge aufstocken. Bisher wurde Barcelona zwölfmal wöchentlich angefliegen. Neben Barcelona sollen auch die Flüge in die rumänische Hauptstadt Bukarest aufgestockt werden. Wie das Portal Aero Routes berichtet, soll Bukarest künftig zwölfmal wöchentlich angefliegen werden, bisher gab es elf wöchentliche Flüge ab Tel Aviv. Auch die französische Hauptstadt Paris soll von dieser Streckenerweiterung profitieren. Die Strecke Tel Aviv-Paris CDG soll mit dieser Streckenerweiterung 27 Mal wöchentlich bedient werden, bisher gab es 22 wöchentliche Flüge. Darüber hinaus plant die israelische Fluggesellschaft einen Ausbau der Flüge nach Rom. Die italienische Hauptstadt soll mit 14 wöchentlichen Flügen bedient werden, bisher waren es 12 wöchentliche Flüge.

AIR FRANCE UND EL AL PLANEN CODESHARE-ABKOMMEN

[Read More](#)



Die Fluggesellschaften Air France und El Al planen in Kürze eine Codeshare-Zusammenarbeit zu starten.

Die beiden Carrier wollen damit die Konnektivität zwischen Israel und Frankreich verbessern. Mit Beginn der

Sommerflugplanperiode 2024/25 soll ein bilaterales Codeshareabkommen starten. Dies ist vorläufig auf die Routen von Marseille, Nizza und Paris-Charles de Gaulle nach Tel Aviv beschränkt. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Zusammenarbeit auch auf Zubringerflüge ausgedehnt werden. Das Vorhaben muss noch von den zuständigen Zivilluftfahrtbehörden bewilligt werden.



SUNEXPRESS MIT 28 NEUEN SOMMERSTRECKEN

[Read More](#)



SunExpress erweitert sein Streckennetz in der Sommersaison 2024 insgesamt um 28 neue Routen. Auf die DACH-Region entfallen davon 10 Strecken. Insgesamt bedient SunExpress in diesem Sommer 117 Strecken von 21 Abflughäfen aus dem deutschsprachigen Raum zu 18 Zielen in der Türkei. Der Ferienspezialist erwartet bis Ende des Jahres insgesamt mehr als 15 Millionen Passagiere zu befördern. 8,4 Millionen davon sollen auf Reisende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz entfallen.

„Die Türkei steht weiterhin ganz oben auf der Liste der Reisenden. Die hohe Nachfrage des vergangenen Jahres setzt sich fort und zeigt sich in den Buchungszahlen für das laufende Jahr, die bereits 23 Prozent über denen des Vorjahres liegen. Die Türkei punktet mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis und einem vielfältigen Angebot für Reisende. Wir haben unsere Direktverbindungen aus der DACH-Region in die Türkei deshalb weiter ausgebaut“, sagt Max Kownatzki, CEO von SunExpress. „Im Markt stehen die Signale auf Wachstum und wir wollen mit dem Markt wachsen. Innerhalb der nächsten zehn Jahre werden wir unsere Flotte verdoppeln, um der Marktnachfrage gerecht zu werden und eine größere internationale Präsenz zu erreichen.“

UNIVERSAL AIR LEGT NEUE STRECKEN AB LUQA AUF

[Read More](#)



Die maltesische Fluggesellschaft Universal Air startet weitere Nonstopverbindungen ab Luqa. Es handelt sich um die Ziele Athen, Korfu, Ibiza und Palermo.

Ab 1. Mai 2024 will man dreimal wöchentlich Kurs auf Palermo nehmen. Die Destination Ibiza soll ab 31. Mai 2024 zweimal pro Woche angesteuert werden. Nach Athen geht es ab 6. Mai 2024 bis zu zweimal wöchentlich. Korfu folgt per 1. Juni 2024 mit drei Umläufen pro Woche.

Vor einigen Wochen wurde bekannt, dass der Carrier [ab dem ungarischen Pecs](#) die Zeile München, Luqa und Korfu anbieten wird. Diese Destinationen werden ab Ende März 2024 schrittweise aufgenommen. Mit dem Verkauf von Flugtickets hat Universal Air bereits begonnen.



MÄDCHEN KOMMT WÄHREND WIZZ-AIR-UK-FLUG ZUR WELT

[Read More](#)



Am 8. März 2024 hat an Bord von Wizz-Air-UK-Flug W95170, durchgeführt mit dem Airbus A321neo mit der Registrierung G-WUKW, ein Baby das Licht der Welt erblickt. Ein Arzt, der sich zufällig an Bord befand, leistete fachliche Unterstützung.

Der Mittelstreckenjet befand sich auf dem Weg von Amman nach London-Luton. Während dem Flug meinte ein Baby zur Welt kommen zu müssen. Bei der Mutter setzten plötzlich die Wehen ein. Das Kabinenpersonal erkundigte sich mittels Durchsage, ob sich ein Arzt an Bord befindet. Daraufhin meldete sich ein Mediziner.

Eine Galley wurde kurzfristig in einen provisorischen Kreißsaal verwandelt. Das Mädchen erblickte noch über den Wolken das Licht der Welt. Laut einem Posting des Arztes soll dies in rund 30.000 Fuß Flughöhe erfolgt sein. Der Kapitän entschied, dass im Sinne der Gesundheit der Mutter und des Neugeborenen eine Zwischenlandung auf dem italienischen Flughafen Brindisi eingelegt wird.

Dort wurden die beiden von medizinischem Personal übernommen und rein vorsorglich zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Der fliegende „Geburtsarzt“ meinte, dass es für ihn als Mediziner ein unvergessliches und schönes Erlebnis war.

Allerdings sahen das einige Fluggäste anders, denn auf Sozialen Medien wird die Mutter des Kindes heftig kritisiert. Dieser unterstellt man, dass sie die Vorschriften der Fluggesellschaft ignoriert habe und eingestiegen wäre, obwohl sie von der Schwangerschaftswoche her gar nicht mehr hätte fliegen dürfen. Der Flug sammelte sich nämlich wegen der Flight-Duty-Regulations eine Verspätung von etwa 24 Stunden ein und Wizz Air soll sich strikt weigern etwaige Entschädigungen zu bezahlen und verweist darauf, dass es sich eindeutig um einen medizinischen Notfall gehandelt habe und dies ein außergewöhnlicher Umstand im Sinne der Fluggastrechteverordnung wäre.

RYANAIR UND VISITAIR VERLÄNGERN ZUSAMMENARBEIT

[Read More](#)



Die Billigfluggesellschaft Ryanair und Visitair haben bekanntgegeben, dass die seit einiger Zeit bestehende Kooperation um weitere fünf Jahre verlängert wird.

Als Teil dieser erneuerten Vereinbarung wird Ryanair weiterhin das branchenführende Dokumentenmanagementsystem DocuNet von Vistair nutzen, um die Erstellung, Verteilung und Pflege von Betriebshandbüchern zu rationalisieren, während die Fluggesellschaft bis 2034 auf 800 Flugzeuge und 300 Millionen Passagiere anwächst.

„Wir freuen uns, die Verlängerung unserer langjährigen Partnerschaft mit Vistair um 5 Jahre bekannt geben zu können. Als Europas Fluggesellschaft Nr. 1 hat uns Vistairs zuverlässiges und effizientes Dokumentenmanagementsystem DocuNet dabei geholfen, unsere betriebliche Effizienz und Reaktionsfähigkeit in

unserer großen Flotte und unseren komplexen Abläufen aufrechtzuerhalten. DocuNet erfüllt auch weiterhin unsere hohen Erwartungen und trägt dazu bei, dass Ryanair bei der Einhaltung von Betriebs- und Compliance-Standards führend bleibt, während wir bis 2034 auf 800 Flugzeuge und 300 Millionen Passagiere anwachsen“, so Ryanairs Chief Operating Officer, Neal McMahon.



BINTER CANARIS REAKTIVIERT MADEIRA- MARRAKESCH

[Read More](#)



Die spanische Regionalfluggesellschaft Binter Canaris hat mitgeteilt, dass man das Angebot in Richtung Marokko weiter ausbauen wird. Weiters werden die Flüge nach Murcia aufgestockt.

Das zuletzt genannte Ziel wird am Mai 2024 viermal wöchentlich angesteuert. Die Destination Vigo wird man weiterhin ganzjährig mit den kanarischen Inseln verbinden. Tanger soll im Zeitraum von 20. Juni bis 24. Oktober angesteuert werden. Essaouira soll zwischen 6. Juli und 14. September 2024 bedient werden.

Es kommt zu einer Wiederaufnahme der Nonstopflüge zwischen Madeira und Marrakesch. Diese Verbindung soll saisonal an den Verkehrstagen Donnerstag und Sonntag zwischen Juli und Mitte September 2024 bedient werden. Im Mai und Juni 2024 soll auch zwischen Madeira und Gran Canaria, jeweils an Sonntagen, geflogen werden.

VERHAFTET: MANN WIRFT MÜNZEN IN A350- TRIEBWERK

[Read More](#)



Aus einem ungewöhnlichen Grund hatte ein China Southern Airlines Flug eine mehrstündige Verspätung. Ein Passagier meinte Münzen in eines der Triebwerke werfen zu müssen. Deshalb musste der Airbus A350-900 mit der Registrierung B-32CR umfangreich überprüft werden.

Der Vorfall ereignete sich auf dem Flughafen Sanya. Das Flugzeug hätte nach Peking-Daxing fliegen sollen. Offiziellen Angaben nach soll der Störenfried fünf Münzen in eines der Triebwerke des Airbus A380-900 geworfen haben. Der Mann wurde von der lokalen Polizei abgeführt und verhaftet. Erst nach umfangreicher Überprüfung und dem Entfernen der Münzen konnte der Langstreckenjet mit mehrstündiger Verspätung starten.